Sendeende der RNE-Mittelwellen

Der spanische öffentlich-rechtliche Sender RTVE hat die Mittelwellen von Radio Nacional de España und Radio 5 zum 31. Dezember 2025 abgestellt und verweist das Publikum auf digitale Verbreitungswege. Zusätzlich sollen Empfangslücken auf UKW gestopft werden. Laut RTVE hörten zuletzt nur etwa ein Prozent der spanischen Bevölkerung noch Mittelwelle. Damit dürfte auch die Zukunft der verbliebenen privaten Mittelwellen zur Disposition stehen.

2025 hatte Spanien noch 179 aktive Mittelwellenstationen. Zum Jahreswechsel sind 104 verstummt. Was in den spanischen Medien durchaus kommentiert wurde, wurde von der Radiohörerschaft wahrscheinlich kaum noch wahrgenommen. Nach jüngsten Angaben hatte Radio 1 auf Mittelwelle noch 58.000 Hörer und Hörerinnen und Radio 5 gar nur 11.000. Dem standen jährliche Betriebskosten von mehreren Millionen Euro gegenüber. Die Pressemitteilung RTVE refuerza su apuesta por la radio digital en DAB+ nennt den Umstieg auf das Digitalradio Una evolución tecnológica necesaria: „Das Ende der Mittelwelle stellt keinen [vermeidlichen] Verlust dar, sondern den Beginn einer neuen Ära in der Geschichte des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, in der er sich weiterentwickeln wird, ohne dabei sein Wesen oder seine Identität zu verlieren.“

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk Spaniens war eine der letzten großen Anstalten, die noch auf Mittelwelle sendeten. In Europa haben laut Pressemitteilung bereits 26 öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Europa die Mittelwelle abgestellt. Dabei wird explizit auf Italia, República Checa o Eslovenia verwiesen. Die Pressemitteilung nennt folgende Gründe:

⇒ Der enorme Publikumsverlust (auch kaum noch Radioempfänger mit AM)
⇒ Der Stromverbrauch (auch CO2-Bilanz)
⇒ Die alte Technik (Ersatzteilmangel, kaum noch kundige Techniker)

Die neue Technik, um die es geht, ist DAB+. Radio Nacional de España ist politisch verpflichtet worden, 2026 70 Prozent Bevölkerungsabdeckung zu erreichen und 2027 85 Prozent. Das dürfte auch finanzielle Ressourcen binden. Natürlich hat UKW die Mittelwelle schon lange in der Hörergunst abgelöst und schon lange Flächendeckung, doch verstopfen UKW-Piraten die Bänder und halten sich Sender mit Lizenz nicht immer an die Sendeparameter.

Ob sich die Mittelwelle in jüngeren Krisensituationen wie dem Blackout am 28. April 2025 bewährt hat oder hätte, scheint stark von der Präferenz des Kommentators abzuhängen. Die RNE-Pressemitteilung scheint diese Seite der Debatte im Blick zu haben, wenn sie betont: „Während des Stromausfalls am 28. April konnte RTVE die Öffentlichkeit dank der Einsatzbereitschaft seiner Radio- und Fernsehsender jederzeit informieren. An diesem Tag bewies das Radio seine lebenswichtige Bedeutung in Notfallsituationen und war lange Zeit das einzige Medium, über das die Bürger aktuelle Informationen erhalten konnten. Radio Nacional war der meistgehörte Sender.“ Will auch sagen: Es kommt nicht auf die Plattform an, sondern die Vorsorge. Hier wird dann auch auf das Automatic Safety Alert-Feature hingewiesen, bei dem inaktive DAB+-Empfänger im Krisenfall durch ein Signal aktiviert werden, um ihre Besitzer zu alarmieren.

Mittelwellenfreunde und QSL-Jäger mit Spanischkenntnissen konnten sich bis in die jüngste Vergangenheit an dem Ineinander von Haupt-, Regional- und Lokalprogramm freuen und auf die Hilfe von DXern im Land hoffen. Den selbst ratifizierten, 1950 in Kraft getretenen Kopenhagener Wellenplan für die Mittelwelle hat Francos Spanien ignoriert und so maßgeblich zu dessen Scheitern beigetragen, da andere Länder durch die verursachten Störungen geradezu genötigt wurden, ihre Rundfunkversorgung mit ähnlich willkürlichen Leistungserhöhungen und Frequenzbelegungen abzusichern. Auch beim Wellenplan, der 1978 in Kraft trat, blieb die Nutzung vieler Mittelwellen erhalten. Durch die Abschaltung von 104 Mittelwellensendern des öffentlich-rechtlichen Rundfunks werden folgende Mittelwellen für den noch ambitionierteren Fernempfang frei:

⇒ Radio Nacional de España (zuletzt 51 Standorte): 585, 612, 621, 639, 648, 684, 693, 729, 738, 774, 801, 855, 864 und 972 kHz.
⇒ Radio 5 Todonoticias (zuletzt 53 Standorte): 531, 558, 567, 576, 603, 657, 747, 909, 936, 1017, 1098, 1107, 1125, 1152, 1305, 1314, 1413 und 1503 kHz.

Die meisten Sender hatten bis zu 25 kW. Die Hauptsender waren jedoch deutlich stärker. Die Sendeleistung von drei 600-kW-Sendern (Madrid 585 kHz, Sevilla 684 kHz, Barcelona 738 kHz) war zuletzt auf 150 kW tagsüber und 100 kW nachts reduziert; die Leistung von drei 300-kW-Sendern (Teneriffa 621 kHz, La Coruña 639 kHz, Murcia 855 kHz) auf 100 kW tagsüber und 75 kW nachts.

Dr. Hansjörg Biener/Kai Ludwig

Bild oben: *Empfangsbestätigung von Radio Nacional in Salamanca auf der Mittelwelle 238,5 m (1938).*

Grußkarte von RNE Barcelona (1976).